Diagnostik und Therapie

Grundhaltung, Auftrag, übergeordnete Ziele

Die Schülerinnen und Schüler treten mehrheitlich aus der öffentlichen Schule in die Stiftung Lernwerkstatt Bickwil ein. Alle bringen aus der Primarschulzeit Erfahrungen im therapeutischen Bereich mit.
Gewisse Bereiche sind bereits erfolgreich behandelt, andere lassen eine Weiterführung der Therapie als sinnvoll erscheinen. Teilweise fehlt den Jugendlichen die Bereitschaft zur weiteren Auseinandersetzung.
Entsprechend dem Alter der Jugendlichen und den bereits erfolgten Therapien wird eine weitere Begleitung im Gespräch zwischen Fachpersonen, den Jugendlichen und ihren Eltern geprüft.
Die Therapien sollen unterstützen und die gemeinsam formulierten Förderziele ergänzen. Ein gezielter Einsatz ist zentral und verhindert eine Übertherapierung oder eine Therapie um der Therapie willen.
Da die Schülerinnen und Schüler sehr unterschiedliche Bedürfnisse aufweisen und aus unterschiedlichen Gemeinden stammen, wechselt das therapeutische Angebot fortlaufend.
Die therapeutischen Angebote stehen allen offen.

Zuweisung und Überprüfung

An den schulischen Standortgesprächen (gemäss dem Konzept «Schulische Standortgespräche auf der Basis der ICF» der Bildungsdirektion) tauschen die Teilnehmenden ihre Beobachtungen zur Entwicklung des Jugendlichen aus. Auf Grund der gemeinsamen Besprechung werden Ziele und Massnahmen für das nächste Semester festgelegt und der Therapiebedarf erfasst. Diese Zielvereinbarungen werden schriftlich an Eltern und Schüler abgegeben und dienen als Richtlinie für die weitere Entwicklung.

Finanzierung

Schulisch indizierte Therapien gemäss der Verordnung über die Sonderpädagogischen Massnahmen werden durch die Tagesschule Stiftung Lernwerkstatt Bickwil im Rahmen der gemäss Stellenplan zur Verfügung stehenden Ressourcen finanziert. Weitere medizinisch-therapeutische Massnahmen, z.B. Physiotherapie oder Ergotherapie, werden bei vorliegender Kostengutsprache von der Invalidenversicherung oder von den Krankenkassen bezahlt.

Angebote

Die Therapien sind Teil unseres umfassenden Schulungsangebotes und finden deshalb möglichst eingebettet in den Unterricht statt. Einzelne Therapien finden in der Stiftung Lernwerkstatt Bickwil statt, andere erfolgen extern.
Entsprechend dem geografischen Einzugsgebiet der Schüler und Schülerinnen arbeiten wir mit wechselnden Therapeuten zusammen. Oft bringen die Jugendlichen bereits Therapeuten mit. Wir sind darauf bedacht, bestehende Angebote weiter zu führen.

Grundangebot

Psychotherapie
Psychotherapie findet extern oder intern statt. Wir pflegen den Kontakt zu Praxen im Knonauer Amt oder beraten die Eltern bei der Suche einer passenden Fachperson am Wohnort. Jeweils an einem Halbtag ist eine Psychologin vor Ort.

Psychomotorik
Ziele der Psychomotorik sind: den eigenen Körper wahrnehmen und mit ihm umzugehen, mit sich selbst zufrieden sein, Entscheidungen fällen, Verantwortung übernehmen und eingeübtes Einfühlungsvermögen umzusetzen. Durch verbale Interaktion und Reflexion werden Handlungen und Emotionen bewusst.
Wir arbeiten mit der Psychomotorik-Therapiestelle Affoltern am Albis zusammen.

Logopädie
Für diagnostische, präventive, fördernde und therapeutische Massnahmen bezüglich der Sprachlichkeit (Sprache, Sprechen, Stimme und Kommunikation) ziehen wir die heilpädagogische und logopädische Frühberatungs- und Therapiestelle Affoltern am Albis bei. Wenn möglich integrieren wir die Therapie in den Unterricht vor Ort.

Audiopädagogisches Angebot
Die Begleitung von Schülerinnen und Schülern mit einer Hörbeeinträchtigung geschieht durch die audiopädagogische Arbeit im Schul-, Familien- sowie im weiteren sozialen Umfeld integrativ. Kommunikationsstrategien werden erarbeitet und umgesetzt. Fördermassnahmen für die Hörwahrnehmung und den Sprachaufbau unterstützen die Jugendlichen. Auf der Sekundarstufe steht ebenfalls der Fremdsprachenerwerb im Zentrum. Wir beanspruchen die Hilfe von audiopädagogischen Diensten je nach Wohnort.

15.3.2021